

**Mainz-Mombach
Umgestaltung Hauptstraße****Ämterkoordinierung Planung 2.Bauabschnitt****Ort:** Stadtplanungsamt Mainz**Datum:** 19.04.2016, 10 Uhr - 12 Uhr**Teilnehmer/innen:**

Siehe Anhang Anwesenheitsliste

Abgemeldet, mit Kenntnis der Planung:

Frauenbüro Mainz, Schulamt Mainz, Wirtschaftsbetriebe Mainz

Verteiler wie Teilnehmer

Nr. Besprechungspunkt

	Bitte Aktennotiz ggf. intern weiterleiten. Eventuelle Widersprüche oder Fehler in der Aktennotiz bitte innerhalb von 5 Tagen nach Eingang an den Unterzeichner weiterleiten, da wir sonst davon ausgehen, dass die Besprechungspunkte exakt wiedergegeben wurden.
01	Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Teilnehmer wurde durch Bauer.Landschaftsarchitekten (BLA) der Planungsstand Entwurf für den 2.BA Hauptstraße Mainz-Mombach inklusive der allgemein gültigen Ziele nach der Planungswerkstatt abschnittsweise vorgestellt. Nach der Präsentation wurde jeder Abschnitt noch einmal mit den von den Teilnehmern notierten Fragen besprochen, im Einzelnen nachfolgend gegliedert. Als Nachweis gilt die angehängte Präsentation. Vor der Ämterkoordinierung wurde der Standort der Leuchten von BLA mit den Stadtwerken abgestimmt.
02	Bereich A: Bereich am Kreisverkehr <ul style="list-style-type: none">▪ Maßnahmen: Um den Kreisverkehr Erneuerung der Deckschicht, zusammen mit dem Einbau der Deckschicht Bereich B▪ Herstellen einer Barriere, um den Radverkehr zu lenken▪ Eine Neupflanzung in der Einfahrt zur Hauptstraße (wenn möglich Linde vom Lindenplatz)▪ Erhalt der Bestandsbäume Notizen der Fragerunde: <ul style="list-style-type: none">▪ Nach Rückfrage von Herrn Groh: Die Erneuerung der Deckschicht um den Kreisverkehr wurde auf Anweisung der Straßenbetriebe von BLA in die Planung aufgenommen▪ Nach Rückfrage von Herrn Werner: Der Gehweg aus dem Bestand am Kreisverkehr bleibt erhalten, die Gehwegbreite beträgt ca. 2 Meter

<p>03</p>	<p>Bereich B: Anschluss an BA 1</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen: Anschluss an Kreisverkehr und Bereich 1.BA ▪ Fahrbahnbreite 6 Meter ▪ Optimierung der Leuchtenstandorte, LPH 6 Meter ▪ Beleuchtung der gesicherten Querung <p>Notizen der Fragerunde</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BLA prüft die Engstelle bei Hausnummer 158 (<i>nachrichtlich: in der weiteren Planung ist die Gehwegbreite an der Hauskante 1,60 Meter</i>) ▪ Nach Rückfrage von Herrn Groh: der Leuchtenstandort an der Fahrbahnkante ist aus Sicht der Stadtwerke für die optimale Ausleuchtung des Straßenraumes erforderlich ▪ Auf Rückfrage nach Frau Wettstein: Beleuchtung ist umlagefähig. Frau Wettstein fragte nach, ob die Rechnung der Leuchten 1.BA bei Sozialer Stadt angekommen ist, dies ist nicht der Fall. Herr Schmitt bietet Hilfe bei Gespräch mit Stadtwerken an. (<i>nachrichtlich: Fr. Dr. Lossen-Geißler hat diesbezüglich bei den Stadtwerken nachgefragt. Herr Hauptmann ging davon aus, dass die Rechnung vorliegt. Er wird eine Rechnungsstellung zeitnah veranlassen.</i>)
<p>04</p>	<p>Bereich C: Bereich Kath. Kirche St. Nikolaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen: Anschluss an Bereich 1.BA ▪ Fahrbahnbreite 6 Meter ▪ Optimierung der Leuchtenstandorte, LPH 6 Meter ▪ Gestalterische Unterordnung der einmündenden Straßen ▪ Bleichgarten: Leuchtenmast bleibt, Leuchtenkopf wird ersetzt ▪ Neupflanzungen im Bereich der Katholischen Kirche St. Nikolaus, Baumscheiben wie im 1. BA, begehbar, mit optimierten Baumgruben nach FLL (12m³) <p>Notizen der Fragerunde</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach Rückfrage von Frau Udelhoven: die Baumart ist nach Abstimmung mit Herrn Schneider Parrotia persica. Die Sorte „Vanessa“ bildet eine kleine Krone aus. Frau Udelhoven hat dies per Mail noch einmal bestätigt. ▪ Fr. Wettstein fragte, ob es sich bei den Bäumen um Straßenbegleitgrün handelt, was verneint wurde, da es sich um punktuelle Pflanzungen handelt. ▪ Herr Groh stellt den Entwurf für das neue Gemeindezentrum vor. Die Gebäudekanten werden aus dem Bestand aufgegriffen. (<i>nachrichtlich: BLA hat mit dem Büro ZeitundRaum Kontakt aufgenommen und den Stand der Planung ausgetauscht. Der Entwurf für das Gemeindezentrum befindet sich in der Ausarbeitung. Nach Baufreigabe für das Gemeindezentrum werden die Termine nochmals ausgetauscht. Stand heute ist ein angedachter Baubeginn für das Gemeindezentrum im Herbst 2016 angesetzt</i>)
<p>05</p>	<p>Bereich D: Bereich Lindenplatz (LP) und Ortsverwaltung (OV)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen: Definition einer Engstelle Fahrbahnbreite 5 Meter, im Bereich Hausnummer 145 ▪ Optimierung der Leuchtenstandorte, differenzierte LPH ▪ Belag der Gehwege zieht sich über den Lindenplatz und den Platz der Ortsverwaltung in Kombination mit rotem Betonpflaster ▪ Neuordnung der Parkplätze auf dem Lindenplatz, 8 Stellflächen ▪ Abspermmöglichkeit für 10 Fahrräder ▪ 2 Neupflanzungen und Erhalt von 3 Bestandsbäumen mit Standortverbesserungsmaßnahmen ▪ Bestandsbäume mit Unterpflanzung Geranium macrorrhizum „Spessart“ ▪ Ersatz bestehendes Hochbeet auf Lindenplatz ▪ Sitzbänke um Bestandsbäume ▪ Zwei Bushaltepunkte mit Bushäuschen, barrierefrei und gesicherte Querung durch Mittelinsel ▪ MeinRad-Station mit 12 Fahrrädern ▪ Neuordnung der Parkplätze an Häfnerstraße, 9 Stellflächen ▪ Freihalten Fläche für Café/Pergola <p>Notizen der Fragerunde</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ BLA prüft den Wiedereinbau der langen, runden Bank OV, da nach Bedenken in der Runde eine Pergola etc. nur mit einem Sponsor umzusetzen ist (<i>nachrichtlich: Bank</i>

	<p>wurde in der weiteren Planung vor Müllstandort OV mit Erweiterung Pflanzfläche aufgenommen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Belag für die Plätze findet Zustimmung. BLA prüft den Einbau des Betonpflasters in rot-graue Streifen im Reihenverband mit dem Hersteller (<i>nachrichtlich: in Abstimmung mit dem Hersteller ist die dargestellte Verlegerichtung auch in Fahrlächen mit Hilfe von Erdankern in die Tragschichtt möglich, die Abteilung Straßenbetriebe stimmt dieser Planung nicht zu, BLA dreht den Belag in den Fahrlächen quer zur Fahrtrichtung und belegt diese Flächen ausschließlich mit grauem Betonstein</i>) ▪ Die Planung sieht eine Aufhellung des Asphaltbelages im Bereich der OV vor. Nach Kenntnis eines Einbaues einer halbstarren Decke im Bereich der Bushaltestellen in Mainz, plant BLA mit einer verbindenen halbstarren Decke der Bushaltestellen, um den Farbunterschied der Asphaltfahrbahnen zu erreichen. Frau Möbel bespricht dies in der Abteilung (<i>nachrichtlich: die Abteilung Straßenbetriebe hat Bedenken gegen die Planung aufgrund der erhöhten Kosten im Fall einer Sanierung und stimmt der Planung nicht zu. Die halbstarre Decke wird in der weiteren Planung nur halbseitig im Bereich der Bushaltestellen mit angleichendem Farbton an die umgebende Asphaltdecke eingebaut. Die Fahrbahn erhält in der weiteren Planung keinen Farbunterschied.</i>) ▪ Es wurde die Verlegung der Taxistellflächen an die Quellwiesstraße im Zuge des 2.BA bestätigt ▪ Frau Wettstein hat noch Fragen bezüglich der ausbaufähigen Beiträge, die beantwortet werden können. Sollten noch weitere Fragen auftauchen, wendet Sie sich direkt an die Zuständigen (BLA). ▪ Frau Hefner steht in Kontakt mit der SGD Süd und der ADD und wendet sich an BLA, um die notwendigen Unterlagen versenden zu können. Sie benötigt für die erneute Antragstellung des 3.BA bei der ADD bis spätestens 15 Juni Angaben über die Höhe der zu erwartenden Umlage 1+2. und 3.BA und eine dementsprechende Kostenaufstellung ▪ Herr Groh berichtet über die Planung von BLA eines barrierefreien Zugangs zur OV. Heute ist der Zugang laut Frau Dr. Lossen-Geissler mit Hilfe einer mobilen Rampe und über den hinteren Eingang OV möglich. Frau Berger, Abteilung Denkmalpflege, hat aufgrund des Einzeldenkmals Ortsverwaltung Bedenken bezüglich einer Planung am Gebäude zu. Die Planung für einen barrierefreien Zugang OV wird eingestellt. In den Gremien soll transparent gemacht werden, dass ein barrierefreier Zugang zur OV neben der mobilen Rampe auch über den Sitzungssaal erfolgen kann und eine Barrierefreiheit im Gebäude selbst aufgrund der Enge, der schmalen Türrahmen und der Treppe zum ersten Stock nicht gegeben ist. ▪ Nach Rückfrage von Herrn Werner: Blindenleitstreifen werden an den Bushaltestellen geplant. BLA schickt einen Vorschlag zu (<i>nachrichtlich: BLA hat einen ersten Entwurf mit Herrn Werner abgestimmt, weitere Abstimmungen folgen im Verlauf der Planung</i>) ▪ Die Verortung der Bushaltestellen und die Fahrregelung „auf Sicht“ in der Engstelle bei HsNr. 145 finden Zustimmung. (<i>nachrichtlich: die beiden Neupflanzungen auf dem Lindenplatz neben der Wartehalle werden als Linden - Tilia cordata „Greenspire“, bezugnehmend auf den Lindenplatz, geplant.</i>)
06	<p>Bereich E: Abschnitt zum Platz „am Brunnchen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen: Fahrbahnbreite 6 Meter ▪ Definition einer Engstelle Fahrbahnbreite 4,10 Meter, dadurch Begegnung zweier Rollstuhlfahrer auf dem Gehweg möglich ▪ Optimierung der Leuchtenstandorte, LPH 5 Meter <p>Notizen der Fragerunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Werner berichtet von den Abstimmungen zwischen BLA und der Abteilung Verkehrswesen bezüglich der Engstelle. Die Abteilung Verkehrswesen besteht auf die Engstelle. Herr Soltic der MVG meldet sich daraufhin zu Wort und erläutert folgende Punkte: Die Achse Hauptstraße ist sehr stark ausgelastet, die Busse passieren im 10-Minuten-Takt und sind an der Kapazitätsgrenze. Daher wird eine neue Taktung alle 7,5 Minuten angestrebt und befindet sich in der Planung, auch weil Mombach durch eine neue Linienführung bald direkt an den Unicampus angeschlossen wird. Zusätzlich wird an der Quellwiesstraße eine Haltestelle eingerichtet und durch die Öffnung der Schiersteinerbrücke wird ein erhöhtes

	<p>Verkehrsaufkommen erwartet. Daher spricht sich die MVG entschieden gegen die Engstelle im Bereich E aus. In der weiteren Diskussion verbleiben die Abteilung Verkehr und die MVG, sich intern zu beraten, abzustimmen und geben den Projektbeteiligten eine Rückmeldung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Verbindung zwischen der Hauptstraße und der Turnerstraße, als Hauptstraße benannt, wird nach Vorgaben vor Ort als Gehwegfläche verbreitert. ▪ Herr Groh merkt an, die Lichtpunkthöhen mit der Stadtbildpflege und den Stadtwerken in Abgleich mit den eingebauten Leuchten im 1.BA nochmals abzustimmen und gibt bei Änderungen Rückmeldung.
<p>07</p>	<p>Bereich F: Platz „am Brunnchen“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen: Fahrbahnbreite 6 Meter ▪ Optimierung der Leuchtenstandorte, differenzierte LPH ▪ Belag der Gehwege zieht sich über den Platz „am Brunnchen“ in Kombination mit rotem Betonpflaster ▪ Neupflanzungen im Bereich der Hauptstraße ▪ Erhalt zweier Bestandsbäume, wassergebundene Wegedecke um Brunnchen und Bäume, Standortverbesserungsmaßnahmen ▪ Absperrmöglichkeit für 6 Fahrräder ▪ Hochbeet entlang der Straße, Bankelement unter Bestandsbäumen <p>Notizen der Fragerunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thema Platzbelag: vgl. Abschnitt D – Ortsverwaltung ▪ Der Geschäftsbereich wird neu definiert und beginnt am Ende des Turnerplatzes. Eine Tempo 20-Zone sieht Herr Soltic für den Geschäftsbereich als unkritisch an. Während des 3.BA werden Schilder im 2.BA dafür nachgerüstet ▪ Herr Beck berichtet über die Kontaktaufnahme BLA mit Frau Elmer. Die Abteilung benötigt einen Bestandsplan der Schilder und einen Vorschlag für die Neuplanung. <i>(nachrichtlich: Frau Stete hat mit Herrn Werner abgestimmt, diese Pläne zu erstellen und die Planungen abzugleichen)</i>
<p>08</p>	<p>Möblierung und Parkierung</p> <p>Parkflächen werden ähnlich dem Bestand wieder angeboten. Der Lindenplatz erhält 8 Stellplätze, an der Häfnerstraße werden 9 Stellplätze eingerichtet (3 Parkplätze entlang der Hauptstraße) und gegenüber dem Platz „am Brunnchen“ werden 4 Stellplätze, Längsparker entlang der Straße, geplant.</p> <p>Die Baumquartiere werden wie im 1. BA geplant. <i>(nachrichtlich: umlaufend erhalten die Guss-Baumroste einen Pflasterstreifen aus 20/20/8-12 cm, anthrazitfarben.)</i></p> <p>Die Modulbauweise für die Sitzbänke und Hochbeete hat Zustimmung gefunden. Im 2.BA werden die Sitzbänke im Bereich von Pflanzungen aufgestellt, daher ist eine Kombination von Sitzbank und Hochbeet als Möglichkeit für den 3.BA vorbehalten.</p>
<p>09</p>	<p>Grundstückseigentümer auf öffentlicher Fläche</p> <p>Mit den Grundstückseigentümern findet am 27.04.2016 ein Termin in der OV mit Fr. Hefner, Fr. Dr. Loossen-Geissler, Fr. Weil, Herrn Schmitt und BLA statt, um den Planungsstand vorzustellen. <i>(nachrichtlich: Eigentümer HsNr. 145 Fr. Reeb und 141 Fr. Gabel waren anwesend, Frau Hefner und Fr. Dr. Lossen-Geissler haben im Nachgang mit HsNr. 137 gesprochen. HsNr. 117 ist nur über den am Umbau beteiligten Architekten zu erreichen. Frau Dr. Lossen-Geissler stellt den Kontakt her und informiert ihn über das Vorhaben. Alle Eigentümer haben dann den Kontakt zu Fr. Weil, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften. Ein punktueller Zuerwerb von Fläche ist über die Umlegungsstelle nicht möglich. Er wird über die Bodenordnung getätigt.)</i></p> <p>Stichwort Gewerbetreibende: Aus Sicht der Wirtschaftsförderung ist die Existenz der Gewerbetreibende durch die Maßnahme nicht gefährdet. Die Gewerbetreibende sollen vor Beginn der Maßnahme durch Stadtwerke, Soziale Stadt und BLA informiert werden. Die Abteilung Wirtschaftsförderung wird die Veranstaltung mitbegleiten.</p>